

HANS WOHLLEBEN 75 JAHRE

Nach dem Ersten Weltkrieg schloß sich Hans Wohlleben einigen Sportkameraden an, die nicht nur Wandern, Bergsteigen und Schilaufen betrieben, sondern auch die Schächte und Höhlen der Fränkischen Alb erforschten. Josef Richard Erl erwähnt ihn in der Abhandlung „Die Dietersberghöhle bei Egloffstein“ als eifrigen Mitarbeiter bei den Grabungen, das Gleiche vermerkt Friedrich Vollrath in seiner Abhandlung „Siedlungskeramik aus Höhlen der mittleren Frankenalb“. Schon 1931 nimmt Hans Wohlleben an der Höhlenforschertagung im Nürnberger Luitpoldhaus teil und von 1926 an ist er Mitglied der Abteilung für Karst- und Höhlenforschung in der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg. 1953 belohnt diese Abteilung ihn mit einer Ehrenurkunde für Treue und Mitarbeit.

Inzwischen war mit der Zerstörung des Luitpoldhauses auch der Sitz der Karstabteilung verloren gegangen. Im Keller der Ruine entstand die erste behelfsmäßige Neuaufstellung der Sammlungen. Hans Wohlleben war bei Aufräumarbeiten und bei der Ausstellung zu dieser Zeit ebenso dabei wie 1960 bei der zweiten Neugestaltung des Museums nach dem Kriege. 1960 war er Mitarbeiter von Fritz Gries und Friedrich Vollrath, als im 1. Stockwerk des neu aufgebauten Hauses Karst-, Steinzeit- und Metallzeit-Saal neu eingerichtet wurden.

Andere Aufgaben waren zu bewältigen, als seit 1967 die Bibliothek neu zu ordnen und eine große Menge Bücher vom Speicher zum Keller und vom Keller zum Speicher bewegt wurden. Hans Wohlleben wirkte hier ebenso unverdrossen wie bei dem Ausbau des Speichers, den er zusammen mit Fritz Gries und anderen Mitarbeitern zustandebrachte.

Inzwischen war Hans Wohlleben seit Kriegsende von der Karstabteilung auch Mitglied der Abteilung für Vorgeschichte geworden. Zusammen mit Vollrath, Gries, Erl, Ehrengrubner und anderen gehört er zu den Wiederbegründern dieser Abteilung nach dem Zweiten Weltkrieg. Er beteiligte sich u. a. an den Grabungen bei Ottensoos, Weißenbrunn, Speikern, Behringersdorf, Unterferrieden, Burgfarrnbach und auf dem Burgfelsen von Nürnberg. 1969 wurde er zum Ehrenmitglied der Naturhistorischen Gesellschaft, 1971 zum Ehrenmitglied seiner Abteilung für Vorgeschichte ernannt.

Ebenfalls 1971 sprang Hans Wohlleben in die Bresche, als der verdienstvolle bisherige Obmann Fritz Gries sein Amt niederlegte; zusammen mit Dr. Dr. Mencke und Günther Schroth gehörte er für kurze Zeit zu der vom Vorstand der NHG bestellten provisorischen Obmannschaft. Von da an war er auch zusammen mit Jochen Göbel Pfleger der Vorgeschichtssammlung. Als solcher gehörte er zu dem Arbeitsteam, das 1971 die von Fritz Gries und ihm begonnene Neuaufstellung der Vorgeschichtssammlung zu Ende führte.

An allen seit 1967 durchgeführten Sonderausstellungen war Hans Wohlleben, was ausgezeichnete Vorschläge und gediegene handwerkliche Leistung anbelangt, maßgeblich beteiligt. Von allen ehrenamtlichen Mitarbeitern der NHG hat er die meisten Stunden im Luitpoldhaus verbracht. Nur wenige kennen wie er die Geschichte der Gesellschaft, der Abteilungen und der Sammlungen. Als Pfleger ist er der Vorstandschaft für die Erhaltung der Vorgeschichtssammlung und der Bücherei in der Abteilung für Vorgeschichte verantwortlich. Mögen ihm nach seiner fast 50jährigen fruchtbaren Tätigkeit für die Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg noch viele Jahre ebenso erfolgreichen Schaffens vergönnt sein!

Dr. Dr. Lindner